

Gemeinderatssitzung

vom 22. Mai 2025

Anwesend

Bürgermeisterin

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (CSV) – MZB

Schöffe

ANSAY Stéphanie (LSAP) – SA

LOOSE Yves (CSV) – YL

Gemeinderatsmitglieder

ARRENSDORFF Jean-Jacques (Déi Gréng) – JJA

DI GENOVA Jean-Pierre (CSV) – JPDG

EIFES Eric (DP) – EE

RODRIGUES Noé (CSV) – RN

THOMÉ Pol (LSAP) – PT

ZHU Dali (DP) – DZ

Gemeindesekretär

WOLFF Raymond

Schriftführer

Tom Schmit, Architekt ACC

Entschuldigt

AXMANN Robert (DP) – RA

ENTRINGER Marc (CSV); *Vollmacht zur*

Abstimmung an ZOVILÉ-BRAQUET Marion (CSV)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

6. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2025-2026
7. Genehmigung des außerschulischen Betreuungsplans (PEP)
8. Punktuelle Änderung PAP Contern Sud
9. Genehmigung des Status der Restanten 2024
10. Anlegen eines Haushaltsartikels für gewöhnliche Ausgaben
11. Ordentliches Budget - Nachtragskredit
12. Validierung der Einnahmen
13. Genehmigung der Bilanz und Profit- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 des Sozialamtes „Ieweschte Syrdall“
14. Genehmigung der Vereinbarung „Sozialamt-Ieweschte Syrdall“
15. Genehmigung der Vereinbarung „Club Syrdall“
16. Genehmigung eines Übereinkommens „Holz vun hei“
17. Genehmigung einer Dienstbarkeitsbestellung Nr. 438/2025-25/25
18. Genehmigung einer Dienstbarkeitsbestellung Nr. 439/2025-25/26
19. Genehmigung eines Verkaufsvorvertrags
20. Genehmigung eines Mietvertrags
21. Allgemeine Verkehrsordnung-Änderungen mit befristeter Dauer
22. Genehmigung der vorläufigen Schulorganisation 2025-2026-UGDA

Öffentliche Sitzung:

Vor der Behandlung des ersten Punkts, wurde die Tagesordnung auf Anfrage des Schöffenrates modifiziert. Der übliche Punkt „Fragen an die Räte“ war bei der ersten Fassung vergessen worden. Dieser wurde einstimmig hinzugefügt.

6. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2025-2026

Die Schuldirektorin Lena Wangen erklärt dass mit 405,5 Kindern gerechnet wurde was 700 Stunden macht. Viele Posten stehen jedoch aktuell noch auf. Von 305 Kindern im Schuljahr 2000/2001 wäre die Anzahl auf 439 in 2025/2026 angestiegen. Es wurden nur die Kinder gerechnet die aktuell angemeldet sind und nicht die die noch kommen durch alle neuen Bauprojekte, deshalb fehlen Stunden.

Es gäbe aktuell zwei Précoceklassen mit max 20 Kindern pro Klasse, deshalb wäre eine Anfrage für

eine 3. Klasse im März beim Ministerium eingereicht worden. Man habe aber noch keine Antwort erhalten. Wenn keiner 3. Klasse zugestimmt wird würde es ein Problem geben.

Der Wunsch wäre eine „classe-mixte“ mit Précoce & Spielschule weil es zwei autistische Kinder in der Altersklasse gibt. Hier hätte man ebenfalls noch keine Antwort von Ministerium erhalten. Das Spillschoul Gebäude sei zudem zu klein, deshalb wäre eine Klasse in einem anderen Gebäude untergebracht.

Die Schuldirektorin erklärt wie viele Klassen es jeweils gibt und wie viele Stunden für Nachhilfe zur Verfügung stehen. Alle Säle werden aktuell als normale Klassenzimmer benutzt, es gäbe keinen Bastel- oder PC Saal mehr.

Nächstes Jahr müsste man noch mehr Kinder pro

Klasse vorsehen, bis das neue Gebäude fertig sei. Marion Zovilé-Braquet erklärt dass eine gute Lösung gefunden worden wäre damit alles funktioniert. Ein Termin mit dem Ministerium um über alles zu sprechen wurde leider kurzfristig abgesagt. Man hätte das Agrément angefragt damit die Kinder vom Cycle 4 in der Buvette essen können. Dies wurde jedoch leider abgelehnt. Es müssen zudem noch zusätzliche WCs vorgesehen werden.

Punkt 6 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

7. Genehmigung des außerschulischen Betreuungsplans (PEP)

Der PEP hat sich nicht geändert. Es handelt sich um die gleichen Zeiten und Säle. Es gibt regelmäßige Treffen um sich über Kinder mit Problemen auszutauschen.

Säle und Material werden teilweise mit der Maison Relais geteilt.

Ateliers mit Kindern werden angeboten. Es gibt viel Zusammenarbeit (Adventsmarkt etc). Ohne Zusammenarbeit geht es nicht weil dies ein wichtiger Punkt für die Kinder ist.

Punkt 7 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

8. Punktuelle Änderung PAP Contern Sud

Marion Zovilé-Braquet erklärt welche Änderungen am PAP vorgenommen wurden. Man hätte nur die „partie écrite“ geändert mit dem Ziel das Bauen der Häuser zu vereinfachen und Schwierigkeiten bzw. Unstimmigkeiten im Text aus dem Weg zu gehen.

Punkt 8 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

9. Genehmigung des Status der Restanten 2024

Simone Schumacher erklärt die Details von den Restanten des Etats.

Es würden noch Restanten von insgesamt 31.000 € aufstehen. Hierfür wären 921€ für Nebenkosten.

Es würde eine Differenz bei der Wasserverrechnung weil wir das Wasser an die Gemeinde Lenningen verrechnen und Lenningen es dann weiter an die Bürger verrechnet. 2024 wäre jedoch auch die

Kanaltaxe mit verrechnet worden.

Das Gescom hat blockiert weil es eine Differenz von 3344 € gab. Deshalb musste ein Redressement gemacht werden. Sonst wurde nichts geändert und alles stimmt übereinander.

Yves Loose erklärt dass der Schöffenrat sich Simone anschließt dass die 921 € der Nebenkosten als Décharge gefordert werden. Die Leute würden im Ausland leben bzw. Betriebe seien insolvent. Deshalb wäre es schwierig das Geld zurück zu fordern.

Ari Arrensdorff merkt an dass 921 € bei unserem ganzen Budget nicht viel wären und wir ganz gut dastehen würden und wir gut arbeiten würden. Die Leute ins Ausland zu verfolgen würde zudem auch Geld kosten. Er fragt ob es legal ist Geld nicht einzufordern wenn es mehr kostet als die fällige Summe?

Simone Schumacher erklärt dass im Ausland nur eine Verfolgung für „matière commerciale“ und „matière civile“ gemacht werden könne. Es würde im Ermessen des Richters liegen wie die Angelegenheit schließlich ausgeht. Bei Steuern wäre es noch schwieriger weil der Bürger hier keine Gegenleistung erhalten hat. Beim Verkauf einer Immobilie würde der Notar uns hinsichtlich aller noch offenen Punkte – wie etwa bestehender Hypotheken – kontaktieren, damit diese direkt aus dem Verkaufserlös beglichen werden können.

Punkt 9 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

10. Anlegen eines Haushaltsartikels für gewöhnliche Ausgaben

Yves Loose erklärt dass der Punkt bereits angesprochen wurde und sich die Frage gestellt hätte ob alles juristisch legal sei.

Simone Schumacher hat alles abgeklärt. Es müsse alles zurückgezahlt werden. Ein extra Budgetartikel müsse erstellt werden um das Geld zurückzahlen.

Jean-Jacques Arrensdorff macht die Anmerkung dass Orange sich verrechnet hätte und einen falschen Index als Basis genommen hätte. Wenn man alles nachrechnet wären die Loyers richtig, jedoch 2010, 2018 und 2021 wäre eine Anpassung des Index vergessen worden so dass Orange der Gemeinde noch Geld schulde.

Die Gemeinde hat Andy Anen von MC Luxembourg um Rat gefragt gefragt. Der Index sei erst ab 2007 anwendbar.

Eric Eifes macht die Anmerkung dass die Rechnung von Arrensdorff richtig sei und ein falscher Index benutzt wurde.

Marion Zovilé-Braquet schlägt vor den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und alles noch einmal mit unserem Jurist geklärt werden solle und Orange auf den falschen Index hingewiesen werden solle. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

11. Ordentliches Budget - Nachtragskredit

Yves Loose erklärt dass im vorherigen Gemeinderat bereits darüber gesprochen wurde dass der Zuschuss für BD Kommission bereits erhöht wurde. Der Zuschuss vom Kulturministerium wäre höher als gedacht. Die Gemeinde würde immer noch 15.000 € für die BD Kommission zur Verfügung stellen.

Keine Fragen, Punkt 11 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

12. Validierung der Einnahmen

Yves Loose erklärt die einzelnen Beträge für 2024 und wie diese zustande gekommen sind. Mit Refacturation, Remboursement etc. würde es sich insgesamt um 181.000 € handeln. Er stellt Raymond Wolff die Frage ob 2024 und 2025 zusammen oder einzeln gerechnet worden seien. Raymond Wolff antwortet dass die beiden Jahre zusammen gerechnet worden seien.

Yves Loose erklärt zudem die Beträge für 2025. Hier würde es sich insgesamt um 368.000 € handeln.

Eric Eifes macht die Anmerkung dass das Total für 2025 falsch sei. Yves Loose zählt die einzelnen Beträge im Detail auf und bestätigt die Positionen. Raymond Wolff stellt richtig dass es sich für 2025 insgesamt um 5 Mio handeln würde und das Total in der Präsentation falsch sei.

Punkt 12 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

13. Genehmigung der Bilanz und Profit- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 des Sozialamtes „Ieweschte Syrdall“

Marion Zovilé-Braquet begrüßt Philo Guenther-Marx vom Office social « Ieweschte Syrdall » Philo Guenther-Marx erklärt dass alle Fehler und falschen Buchungen gefunden worden seien und bis auf 2011 zurücklaufen würden. Dies wäre der Anfang von Office social. 2020 hätte es beim Anfang von ARIS auch falsche Buchungen gegeben. Der Receveur vom Office social hätte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weiler herausgefunden auf welchen Posten zuviel bezahlt wurde (zu hohe Mietnebenkosten etc). Diese wären jedoch teilweise zurückbehalten worden wegen in den Wohnungen entstandenen Schäden. Es wäre schwierig noch Geld zurück zu bekommen wenn die Leute bis weggezogen sind. Der Contrôle hätte lediglich drei Anmerkungen von Contrôle bekommen. Die Mitarbeiter hätten insgesamt jedoch eine gute Arbeit gemacht.

Punkt 13 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

14. Genehmigung der Vereinbarung „Sozialamt-Ieweschte Syrdall“

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass es um die Annahme einer Convention geht.

Punkt 14 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

Philo Guenther-Marx erklärt noch dass die Convention von letztem Jahr erst dieses Jahr unterschrieben wurde weil anfangs nicht einstimmig. Sie bittet darum dass die Mitarbeiter schon früher Formationen fürs Budget beim Sigi (August) erhalten, damit alles fürs Budget der Gemeinde parat ist. Jean-Pierre Di Genova antwortet dass er diese Anmerkung weitergibt.

15. Genehmigung der Vereinbarung „Club Syrdall“

Stéphanie Ansay gibt Erklärungen zum Funktionieren des Club Syrdall. Die Büros würden demnächst von der ZAE Contern nach Sandweiler umziehen. In den neuen Räumlichkeiten würde es auch einen kleinen Konferenzsaal geben.

Punkt 15 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

16. Genehmigung eines Übereinkommens „Holz von hei“

Yves Loose erklärt dass es die Convention schon seid mehreren Jahren gibt. Das Hauptziel sei der Umweltschutz. Es wird eine Verlängerung der Convention um ein Jahr vorgeschlagen.

Punkt 16 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

Ari Arrensdorff fragt noch ob Kosten zu Lasten der Gemeinde wären oder ob die Kosten im Budget des SIAS vorgesehen wären? Yves Loose erklärt dass es darum geht Holz aus der Region zu promovieren.

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass man lokales-Holz benutzen soll, deshalb hätte die Gemeinde eine eigene Schreinerei. Die Gemeinde hätte aktuell noch keine genauen Details, diese würden aber noch kommen.

17. Genehmigung einer Dienstbarkeitsbestellung Nr. 438/2025-25/25

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass ein zusätzlicher Trafo notwendig ist welcher für die Conterstuff dienen wird.

Eric Eifes merkt an dass der Trafo am gewählten Standpunkt gut sichtbar wäre und fragt wie groß der Trafo werden würde bzw ob es einen vergleichbaren in der Gemeinde gäbe?

Tom Schmit gibt Erklärungen und betont dass dies der einzig mögliche Standort sei.

Punkt 17 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

18. Genehmigung einer Dienstbarkeitsbestellung Nr. 439/2025-25/26

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass es sich um das gleiche Prinzip wie beim vorherigen Punkt handelt, diesmal jedoch in der rue Paul Rischard. Eric Eifes erfragt noch Details wieso genau die Arbeiten notwendig seien. Tom Schmit erklärt dass der Trafo sich hier auf Privatgrund befinden würde und die Convention lediglich das Verlegen der Leitungen in der Gemeinestraße regeln würde.

Punkt 18 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

19. Genehmigung eines Verkaufsvorvertrags

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass der Sidere und die Gemeinde gemeinsam Eigentümer des Bassins sind. Der Sidere bräuchte seinen Teil jedoch nicht mehr und würde ihn deshalb an die Gemeinde verkaufen. Das Ziel wäre Wasser von der Quelle Stouwelsbësch auf die Heed zu pumpen damit die Bauern es dort nutzen können. Um den Preis der Immobilie zu definieren wurden Expertisen gemacht und der Mittelwert genommen, daher der Preis von 141.000 €.

Ari Arrensdorff merkt an dass die Quelle Stouwelsbësch zum Teil der Gemeinde Lenningen gehört und fragt wie das genau funktionieren soll?

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass ein Termin mit Lenningen stattgefunden hätte. Die Gemeinde Contern würde einen Teil an die Gemeinde Lenningen zurückbezahlen und wir würden es an die Bauern weiterverrechnen.

Ari Arrensdorff fragt ob die Administration de la gestion de l'eau (AGE) damit einverstanden wäre?

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass ein Termin mit der AGE stattgefunden habe und die AGE ihr Einverständnis gegeben hätte, das Volumen jedoch auf 250m³ pro Tag begrenzt worden wäre was für die Bauern reicht.

Punkt 19 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

20. Genehmigung eines Mietvertrags

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass in der rue des Prés in Contern insgesamt 4 Wohnungen vermietet sind. Eine Familie wäre rezent ausgezogen, deshalb zieht jetzt eine neue Familie ein.

Ari Arrensdorff fragt wer die Mieter aussucht?

Marion Zovilé-Braquet antwortet dass das Office social dies macht, der Mietvertrag aber mit der Gemeinde unterzeichnet werden würde.

Punkt 20 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

21. Allgemeine Verkehrsordnung-Änderungen mit befristeter Dauer

Marion Zovilé-Braquet erklärt dass wie jedes Mal mehrere Verkehrsreglements genommen werden müssen und zählt die betroffenen Strassen auf.

Punkt 21 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ

22. Genehmigung der vorläufigen

Schulorganisation 2025-2026-UGDA

Stéphanie Ansay erklärt dass jetzt auch Trompetenkurse angeboten werden. Die Zeiten der Kurse wären verkürzt worden damit mehr Motivation für Kinder besteht. Es würden mehr Kinder teilnehmen als vorher, jedoch wären nicht mehr Stunden

vorgesehen. Deshalb würde eine Stunde nur noch 45min pro Gruppe haben anstatt wie bis jetzt 60min. Fürs Jahr 2024/2025 hätte es eine Preissteigerung gegeben. Man habe jedoch einen Mehrertrag erhalten wodurch es ermöglicht wird die Preise wieder zu senken. Es wird darum gebeten die Organsiation so wie vorgeschlagen anzunehmen

Punkt 22 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Stimmt dafür:

MZB, SA, YL, JJA, JPDG, EE, ME, RN, PT, DZ